

Athleten Deutschland e.V.
Friedbergstraße 19
14057 Berlin
E-Mail: presse@athleten-deutschland.org
www.athleten-deutschland.org

Digitales Update für den Spitzensport installieren

Problem: Im Alltag der Athlet*innen spielt die Digitalisierung eine weit unterentwickelte Rolle. Eine durchdachte *Athletenjourney* mit nutzerfreundlichen Prozessen, *Single-Sign-On* oder *One-Stop-Shops*? Fehlanzeige. Stattdessen dominieren Insellösungen, nicht vernetzte Geschäftsprozesse und uneinheitliche Datenstände – das verursacht unnötige Reibungsverluste und verkompliziert den Spitzensportalltag erheblich.

Darüber hinaus fehlt es in der Spitzensportpolitik an belastbaren Daten und Analysegrundlagen, etwa in Form von zentral verfügbarer *Business Intelligence*. Systemkennzahlen und Erfolgsmetriken werden, wenn überhaupt, punktuell oder uneinheitlich erhoben und sind dezentral verteilt. Belastbare und einheitliche Daten zu Karriereverläufen von Athlet*innen und ihren Einschätzungen zu ihren Rahmenbedingungen existieren nicht.

Unsere Forderungen: Eine übergreifende IT-Rahmenarchitektur, wie sie bereits in der letzten Legislaturperiode [skizziert wurde](#), muss dringend als Querschnittsaufgabe in die laufenden Reformüberlegungen integriert werden. Mit einer digitalen „Athleten-ID“ könnten Athlet*innen ihren Kaderstatus ohne Aufwand nachweisen, sodass sie organisationsübergreifend Leistungen von angeschlossenen Dienstleistern in Anspruch nehmen, mit Dritten kommunizieren und ihre Abläufe, Termine sowie Dokumente über eine zentrale Plattform organisieren können – vergleichbar mit *One-Stop-Shop-Lösungen*, die in anderen Bereichen, etwa an Universitäten, längst Standard sind.

Eine zentrale, solide Datengrundlage muss geschaffen werden, um die Qualität sportpolitischer Entscheidungen zu verbessern und ein effektives Monitoring- und Evaluationssystem aufzubauen. Nur so lassen sich die Wirksamkeit des Fördersystems zuverlässig bewerten und konkrete Handlungsbedarfe identifizieren. Ergänzt durch ein starkes Controlling- und Auditsystem sowie klare, transparente Berichtspflichten wird die Förderung nicht nur nachvollziehbarer, sondern auch deutlich effizienter und zielgerichteter.

Ein „Athletenmonitoring“, das Längsschnittdaten zur (sozio-ökonomischen) Situation der Athlet*innen, zu ihren Karriereverläufen und zu ihrer Zufriedenheit mit ihren Umfeldbedingungen erhebt, muss eingeführt werden. Anhand der Ergebnisse ließen sich die beabsichtigten Effekte der Fördermaßnahmen überprüfen und Änderungsbedarfe evidenzbasiert aufdecken.

Weitere Informationen:

- [Digitalisierung im Spitzensport](#)
- [Damit alle gewinnen: 30 Anregungen für eine ganzheitliche Entfaltung der Athlet*innen](#)